

Ein Virtuose im Umgang mit Holz

Die Ausstellung „So krummes Holz“ von Jörg Oberfell wurde am Samstag im Forum Kunst eröffnet. Ottmar Hörl gab in seiner Einführung Einblicke in das Schaffen des Künstlers.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Heimat- und Naturverbunden präsentiert sich der Künstler Jörg Oberfell in seiner Ausstellung „so krummes Holz“, die am Samstagabend im Forum Kunst eröffnet wurde. Doch was auf den ersten Blick als vermeintliche Schwarzwaldidylle pur anmutet, erweist sich auf den zweiten Blick als wesentlich tiefgründiger und bezieht sich keinesfalls nur auf den Schwarzwald.

Freilich plätschert hier ein idyllischer Brunnen in der Ecke und der Betrachter taucht ein in einen schönen Fichtenhain. Doch die Idylle trägt. „Jörg Oberfell präsentiert eine Umweltausstellung, die so manche Missstände aufzeigt, ohne dass man es sogleich merkt. Ohne den erhobenen Zeigefinger und ohne, dass wir genötigt werden, etwas Bestimmtes denken zu müssen“, betonte Ottmar Hörl in seiner Einführung.

Jörg Oberfell, 1976 in St. Georgen geboren, war einst Meisterschüler bei Hörl. „Aber ich glaube ich habe mehr von ihm gelernt, als er von mir“, würdigte Hörl das Können seines einstigen Schülers. „Meisterschüler ist er von ganz alleine geworden, da hatte ich wenig mit zu tun“, so Hörl, der vor allem die Virtuosität Oberfells im Umgang mit Holz herausstellte. Er sei ein absoluter Meister seines Fachs. Ein abge-



Bei der Vernissage führte Ottmar Hörl in das Werk von Jörg Oberfell ein.

Fotos: Siegmeier

branntes Streichholz täuschend echt nachzuschneiden sei für ihn kein Problem. Und er mache nicht mal großes Aufhebens darum, sagte Hörl mit höchster Anerkennung.

Absurdität wird deutlich

Einen Eindruck von der Schnitzkunst bekommen die Besucher bei der Skulptur des ältesten Baumes der Welt: „Old Tjikko“, die das Zentrum der Schau bietet und die Blicke der Besucher auf sich zieht.

Beeindruckend auch ein Ruinenmodell des „Jeddah Towers“ an der Westküste Saudi-Arabiens, gefertigt aus unzähligen dünnen Korkplättchen. Der Jeddah Tower soll mit 1007 Me-

tern das höchste Bauwerk der Welt werden. Die Arbeiten wurden 2018 jedoch eingestellt. Oberfell zeigt mit der Arbeit die Absurdität des in die Höhe Strebens auf. Auf dem benachbarten überdimensionalen Billboard – aus Schwarzwälder Holzstangen – ist eine Videoinstallation zu sehen. Erneut geht es um das Streben der Menschen in die Höhe. Oberfell bedient sich dabei zunächst des „Turmbaus zu Babel“ von Pieter Bruegel, endet dann aber erneut beim Wolkenkratzer, umrankt von Grün.

→ Die Ausstellung im Forum Kunst ist bis 27. August zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.



Die vermeintliche Schwarzwaldtanne zog die Blicke auf sich.